



Inhalt



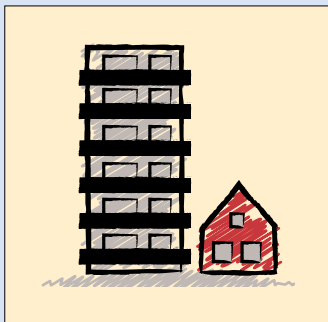
2 Menschen vor Ort



4 Neuwiedenthal im Überblick



6 Besondere Orte



8 Neuwiedenthal in Zahlen und Fakten

Alle Ausgaben von Kreuz & Quer finden Sie im Internet unter www.neuwiedenthal.de

Liebe Leserinnen und Leser!



Foto: Andreas Bock

Viel Platz für das wirkliche Leben: In 50 Ausgaben haben wir Geschichten aus dem Neuwiedenthal erzählt – der Siedlung, die manchmal wie ein großes Dorf ist

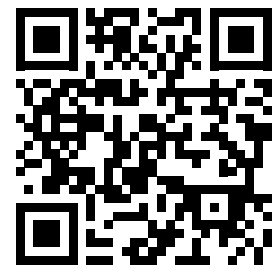
Im Juni 2003 erschien zum allerersten Mal unsere Stadtteilzeitung Kreuz & Quer im Neuwiedenthal. 17 Jahre später feiern wir nun die 50. Ausgabe und widmen diesem Ereignis eine besondere Jubiläumszeitung. In all den Jahren haben wir viele spannende Geschichten erzählt und fortlaufend über aktuelle Ereignisse aus Neuwiedenthal berichtet. Daneben gab es feste Rubriken wie Ausflugstipps, Rezeptideen und die Steckbriefe engagierter Personen. Bei der Redaktion hatten wir über die Jahre oft große Unterstützung freiwilliger Neuwiedenthaler – an dieser Stelle möchten wir allen

Redaktionsmitgliedern der vergangenen 17 Jahre unseren herzlichen Dank ausdrücken!

Wie geht es mit der Kreuz & Quer weiter? Nach dieser 50. Ausgabe bekommt sie ein verändertes Format. Als Stadtteilbrief soll sie künftig zweimal im Jahr über aktuelle Geschehnisse Neuwiedenthals informieren. Zudem bekommen Sie als Leserinnen und Leser die Möglichkeit, die Kreuz & Quer direkt als Newsletter per Mail zu erhalten. Hierzu laden wir Sie herzlich ein, sich auf www.neuwiedenthal.de/newsletter kostenlos zu registrieren.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Durchstöbern dieser Jubiläumsausgabe!

Ihre Redaktion Kreuz & Quer



Hier geht's direkt zur Newsletter-Anmeldung

Verschiebung Dorffest 2020

Eigentlich wollten wir an dieser Stelle zum Vorbereitungstreffen des Dorffestes einladen. Traditionell findet das Dorffest immer am ersten Samstag im September statt – aber wie auf so viele andere Veranstaltungsformate hat die Corona-Pandemie auch hier negativen Einfluss. Nach langem Abwägen ha-

ben wir uns entschieden, das Dorffest 2020 abzusa-gen. Je nach weiterer Pandemieentwicklung hoffen wir, in den Herbst- und Wintermonaten eine alternative Aktion anbieten zu können. Wir bitten um Ihr Verständnis und hoffen, bald wieder gemeinsame Feste feiern zu können.

Menschen vor Ort

Eine allseits beliebte Rubrik der Kreuz & Quer war die Vorstellung engagierter Personen Neuwiedenthals. Über die Jahre durften wir viele Personen interviewen. Klar, dass diese Rubrik in der Jubiläumsausgabe nicht fehlen darf.

Fotos: Andreas Bock



Dirk Ziegler

Sie sind aktiv in Neuwiedenthal. Was machen sie genau?

Ich bin beruflich in zwei Neuwiedenthaler Servicewohnanlagen für die AWO tätig. Außerdem engagiere ich mich im Stadtteilbeirat und bin ehrenamtliches Mitglied im neugegründeten Verein „Neuwiedenthal e.V.“

Was macht Neuwiedenthal einzigartig?

Für mich ist Neuwiedenthal wie ein Dorf innerhalb der Großstadt – nicht umsonst wird einmal im Jahr zum Neuwiedenthaler Dorffest eingeladen.

Was wünschen Sie sich für Neuwiedenthal?

Ich wünsche mir, dass der Ärztenotstand in Neuwiedenthal ein Ende hat. Zurzeit müssen Mieter, die neu in den Stadtteil ziehen, weite Wege in Kauf nehmen, da keiner der ansässigen Hausärzte weitere Patienten aufnimmt.

Was ist Ihr Lieblingsplatz in Neuwiedenthal?

Mein aktueller Lieblingsplatz ist die Hexenküche bei der Galleria. Hier genieße ich meine Mittagspause beim Klönschnack und höre den neusten „Klatsch und Tratsch“ aus dem Stadtteil.



Janine Maimankos

Sie sind aktiv in Neuwiedenthal. Was machen sie genau?

Beruflich betreue ich das Nachbarschaftsprojekt AHOI und die lokale Vernetzungsstelle Gesundheitsförderung in Neuwiedenthal. Privat engagiere ich mich im Stadtteilverein, im Stadtteilbeirat und im Nachbarschaftsgarten.

Was macht Neuwiedenthal einzigartig?

Einzigartig sind der Zusammenhalt und die Motivation der Menschen, sich für Neuwiedenthal stark zu machen.

Was wünschen Sie sich für Neuwiedenthal?

Ich wünsche mir, dass die Behörden und die Politik die Bedürfnisse unseres Stadtteils erkennen und mit den notwendigen finanziellen Mitteln unterstützen, damit so wichtige Gremien wie der Stadtteilbeirat erhalten bleiben.



Carmen Sylla

Sie sind aktiv in Neuwiedenthal. Was machen sie genau?

Seit gut drei Jahren bin ich ehrenamtlich im Hausbeirat des „Weitblickhauses“, einer Servicewohnanlage in Neuwiedenthal, tätig. Unsere besonderen Anliegen sind die gute Nachbarschaft sowie das vertrauensvolle Zusammenleben im Haus und im Stadtteil.

Was macht Neuwiedenthal einzigartig?

Das Besondere und Schöne in Neuwiedenthal ist, dass hier Menschen verschiedener kultureller und religiöser Hintergründe zusammenkommen! Bei Projekten wie dem Nachbarschaftsgarten oder dem Frauentanzabend lernen wir uns besser kennen. Das gibt dann die Möglichkeit, Vorurteile abzubauen und eine echte Gemeinschaft zu leben. Das klappt nicht alles auf Knopfdruck, doch wir sind geduldig und haben schon so viel geschafft.

Was ist Ihr Lieblingsplatz in Neuwiedenthal?

Ich liebe an Neuwiedenthal besonders das viele Grün, das mir auf meinen Lieblingswegen durch den Rehrstiegspark und den Drachenthalpark weiter zu den Teichen im Norden begegnet.

Fotos: Andreas Bock



Ulrike Bögel

Sie sind aktiv in Neuwiedenthal. Was machen sie genau?

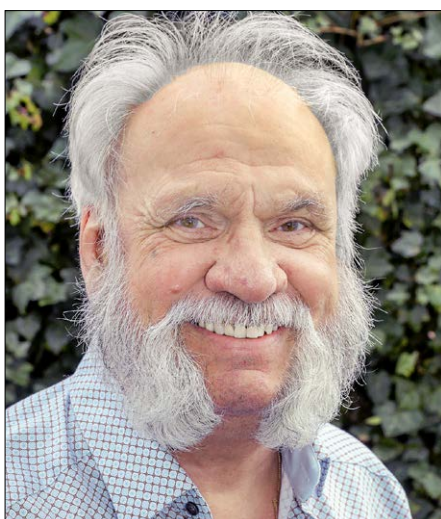
Ich bin gerne in Neuwiedenthal unterwegs und ermutige mich, mit Mitbewohnern ins Gespräch zu kommen. Von 1968 bis 1998 habe ich in der Kita Neuwiedenthal gearbeitet. Heute bin ich in unserem Nachbarschaftsgarten aktiv – einem Ort, der ein Miteinander möglich macht und in dem wir Grenzen überwinden.

Was macht Neuwiedenthal einzigartig?

Einzigartig ist die Vielfalt unterschiedlichster Kulturen, die uns viel voneinander lernen lässt. Neuwiedenthal ist eingebettet in Landschaften wie Heide und Altes Land, in denen wir die Jahreszeiten auf einzigartige Weise erleben können. Wir sind sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln angebunden und haben kurze Wege zu den vielen kulturellen Angeboten Hamburgs.

Was wünschen Sie sich für Neuwiedenthal?

Ich wünsche mir, dass wir miteinander die Grünflächen zu blühenden Wiesen werden lassen und Verantwortung für unseren Stadtteil übernehmen.



Dietmar Wollbrück

Sie sind aktiv in Neuwiedenthal. Was machen sie genau?

Ich bin aktiv bei Nachbarschaft AHOI und biete dort Unterstützung bei Problemen mit Smartphone oder Tablet an. Jeden Mittwoch habe ich von 10.00–12.00 Uhr im DRK Stadtteiltreff eine Sprechstunde.

Was verbindet Sie mit Neuwiedenthal?

Eine Verbundenheit entsteht für mich durch meine Nachbarn und Freunde.

Was macht Neuwiedenthal einzigartig?

Einzigartig ist der Zusammenhalt der Menschen hier.

Was wünschen Sie sich für Neuwiedenthal?

Ich wünsche mir mehr Angebote für die ältere und natürlich auch die jüngere Generation.



Fotos: Polizei Hamburg

Stefan Geilert und Jörg Schlesselmann

Sie sind aktiv in Neuwiedenthal. Was machen sie genau?

Wir sind als Stadtteilpolizisten hauptsächlich zu Fuß in Neuwiedenthal unterwegs, um für den Bürger ansprechbar zu sein und Hilfestellungen zu geben.

Was macht Neuwiedenthal einzigartig?

Stefan Geilert: Neuwiedenthal ist ein großartiger Mix aus allem, was eine Stadt zu bieten hat. Neben Hoch- und Mehrfamilienhäusern gibt es im Umfeld auch Reihen- und Einzelhausbebauung sowie großzügig angelegte Grünanlagen. Die Bevölkerung besteht aus unterschiedlichsten Nationalitäten und das quer durch alle soziale Schichten und durch alle Altersgruppen.

Jörg Schlesselmann: Nahezu erstaunlich für diesen Stadtteil sind die in den vergangenen Jahren vielfältig geschaffenen sozialen Netzwerke. Nicht nur aus polizeilicher Sicht hat sich in Neuwiedenthal sehr vieles zum Positiven entwickelt. Die Umgestaltungen in den Parkanlagen, die Gebäudesanierungen sowie viele weitere Neuerungen schaffen ein ansprechendes Erscheinungsbild.

Was wünschen Sie sich für Neuwiedenthal?

Stefan Geilert: In meinen Augen ist es vor allem wichtig, das Einkaufszentrum Galleria zu erhalten, da es den Hauptanlaufpunkt für einen Großteil der Bevölkerung darstellt. Auch Veranstaltungen wie das jährlich stattfindende Dorffest sind enorm wichtig, damit die Bewohner eine Gelegenheit haben, gemeinsam etwas zu erleben. Von daher wünsche ich mir, dass sich der Stadtteil so positiv weiterentwickelt wie in den letzten zwei Jahrzehnten.

Neuwiedenthal im Überblick



Freizeit

- 1 Atelier Freistil, Försterkamp 11
- 2 Drachenthalpark
- 3 Freibad Neugraben, Neuwiedenthaler Straße 1
- 4 Förderverein „Unser Freibad Neugraben“ e.V., Stubbenhof 15
- 5 FTSV Altenwerder, Fußball-/Sportverein, Talweg 1
- 6 Hausbruch-Neugrabener Turnerschaft v. 1911 e.V., Sportverein, Cuxhavener Straße 253
- 7 Historischer Ortskern, Nördliches Ende Minnerstieg
- 8 Kulturhaus Süderelbe e.V., Am Johannisland 2
- 9 Kunst im Treppenhaus, Striepenweg 40
- 10 Landschulheim Gesamtschule Harburg e.V., Schullandheim Farven (SLH Farven), Haus im Stüh, Am Stüh 4, 27446 Farven
- 11 Literaturcafé, Striepenweg 40, Striepensaal
- 12 Nachbarschaft AHOI, Nachbarn kennenlernen, Rehrstieg 30a (EKZ Galleria)
- 13 Nachbarschaftsgarten, Striepenweg 33
- 14 Neuwiedenthaler Teich, nördl. des Minnerwegs
- 15 Opferberg
- 16 Schanzenberg
- 17 Seniorenbüro Hamburg, Seniorentreff, Striepenweg 40
- 18 Striepensaal, Veranstaltungssaal, Striepenweg 40
- 19 Stubbenhof, Nachbarschaftstreff, Stubbenhof 2

Gesundheit

- 1 Körperpsychotherapie, Rehrstieg 50a
- 2 Neuwiedenthaler Apotheke, Rehrstieg 22
- 3 Praxiszentrum Striepenweg, Striepenweg 41
- 4 Striepen Apotheke, Striepenweg 41
- 5 Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis, Rehrstieg 30c

Kinder & Jugendliche

- 1 Drachenthalpark
- 2 Haus der Jugend Neuwiedenthal, Neumoorstück 3
- 3 Jugendcafé Neuwiedenthal, Rehrstieg 15
- 4 Rehrstieg Park
- 5 Spielhaus und Bauspielplatz Neuwiedenthal, Rehrstieg 17
- 6 Stadtteilhaus Neuwiedenthal, Stubbenhof 15
- 7 Stiftung Mittagskinder – Kindertreff Neuwiedenthal, Rehrstieg 33
- 8 Mädchenclub Neuwiedenthal, Lange Striepen 7



Hilfe & Beratung

- 1 Elternschule Süderelbe, Rehrstieg 60
- 2 Ev. Beratungsstelle Süderelbe, Rehrstieg 58
- 3 Frühe Hilfen Süderelbe, Marktpassage 9
- 4 IN VIA Hamburg e.V., Stubbenhof 2
- 5 KAJÜTE – Beratung * Begegnung * Begleitung, Striepenweg 42
- 6 mobS – mobile Suchtberatung Harburg-Süderelbe Therapiehilfe e.V., Lütt Enn 6 (2. OG)
- 7 Stadtteildiakonie Süderelbe, Cuxhavener Str. 323
- 8 Stadtteilhaus Neuwiedenthal, Stubbenhof 15
- 9 StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt, Rehrstieg 60
- 10 Wohngruppen Neugrabener Dorf, Neuwiedenthaler Straße 2

Kitas & Schulen

- 1 Kita Cuxhavener Straße, Cuxhavener Str. 192
- 2 Kita Don Bosco, Cuxhavener Str. 178
- 3 Kita Grüne Insel, Stubbenhof 20
- 4 Kita Neuwiedenthaler Straße, Neuwiedenthaler Straße 3
- 5 Kita Rappelkiste, Lange Striepen 9
- 6 Kita Rehrstieg, Rehrstieg 38a
- 7 Kita Wümmeweg, Wümmeweg 7C
- 8 Ganztagsgrundschule Am Johannisland, Am Johannisland 4
- 9 Grundschule An der Haake, Lange Striepen 51
- 10 Gymnasium Süderelbe, Falkenbergsweg 5
- 11 Schule Nymphenweg – Zweigstelle Hausbruch, Hausbrucher Bahnhofstraße 1
- 12 Stadtteilschule Süderelbe, Neumoorstück 1

Sonstiges

- 1 Deutsche Post Filiale, Rehrstieg 24
- 2 EKZ Galleria Neuwiedenthal, Rehrstieg 20
- 3 Freiwillige Feuerwehr Hausbruch, Rehrstieg 1

Fünf besondere Orte rund ums Neuwiedenthal

Mit der Lage am Stadtrand hat Neuwiedenthal ein großes Plus: Es liegt in unmittelbarer Nähe zu großartigen Ausflugsgebieten wie der Fischbeker Heide und dem Obstanbaugebiet Altes Land. Wir blicken zurück und schenken fünf Ausflugstipps der vergangenen 49 Ausgaben „Kreuz & Quer im Neuwiedenthal“ noch einmal besondere Aufmerksamkeit. Wieder stellen wir fest: Rund um unser Neuwiedenthal gibt es viel zu entdecken!

Wildpark Schwarze Berge

Bereits 2003, in der 1. Ausgabe „Kreuz & Quer“, haben wir über den Wildpark Schwarze Berge berichtet. Was liegt da näher, als heute – 17 Jahre später – noch einmal drei Kilometer Richtung Süden zu schauen? Schon am Eingang wird klar, dass sich eines nicht verändert hat: Heute wie damals werden wir von einem grunzenden Empfangskomitee begrüßt. Die vietnamesischen Hausschweine laufen frei im Wildpark umher und sind die drolligen Lieblinge der Besucher. Aber ein Stück weiter stellt sich die Frage: Wer ist das? Diese Tierparkbewohner gab es vor 17 Jahren noch nicht. Jack und Jimmy sind Alpakas und leben seit Dezember 2019 auf dem weitläufigen Gelände. Mit ihren großen braunen Augen schauen sie sich noch etwas skeptisch um, machen sich aber langsam mit ihrer neuen Umgebung vertraut. Wir stellen fest: Der Wildpark Schwarze Berge ist nach wie vor ein tolles Ausflugsziel und ermöglicht Groß und Klein die hautnahe Begegnung mit verschiedensten Wildtieren.



Foto: A. Ertel

Begrüßen die Besucher: freilaufende Hängebauchschweine



Foto: K. Ahrens, Wildpark Schwarze Berge

Im Frühling locken auch blühende Bäume in den Tierpark



Foto: Tourismusverein Altes Land e.V.

Auf den Höfen im Alten Land kann man Obstanbau live erleben

Altes Land

2004 war in unserer 5. Ausgabe zum ersten Mal das Alte Land Thema eines Ausflugstipps. Es ist ja auch etwas Einzigartiges, das größte zusammenhängende Obstanbaugebiet Nordeuropas direkt vor der eigenen Haustür zu haben. Daher informierten wir auch danach immer mal wieder über diese besondere Landschaft. Zahlreiche Grundschulklassen haben im Rahmen des Stadtteilmarketings Neuwiedenthal einen Obsthof im Alten Land besucht und dort eindrucksvoll erfahren, wie Äpfel wachsen und Apfelsaft gepresst wird. Aber auch für die Älteren unter uns ist das Alte Land immer eine Reise wert. Einen ganz besonderen Anblick bieten die rund 17 Millionen Obstbäume Anfang Mai, wenn sie in voller Blüte stehen. Ganzjährig locken prachtvollen Fachwerk- und Bauernhäuser mit ihren traditionellen Reetdächern als Besonderheit dieser Region. Unser Tipp: Am besten lässt sich das Alte Land mit dem Fahrrad erkunden. Viele tolle Radwege laden zu einer Tour entlang der Elbe und ihrer Nebenflüsse sowie durch die Obstplantagen ein. Rasten kann man vielerorts in einem der zahlreichen Hofläden und Hofcafés.

Freilichtmuseum am Kiekeberg

2007 warben wir in unserer 12. Ausgabe für einen Ausflug in vergangene Zeiten: das Freilichtmuseum Kiekeberg. Das Museum ist ein lebendiger und familienfreundlicher Ort, an dem die Besucher Geschichte hautnah erleben können. Hier erfahren sie, wie es im Leben von einfachen Leuten zwischen 1804 und 1965 zugeht. Darstellerinnen und Darsteller mit authentischen Kostümen verkörpern eine Bauernfamilie von 1804, zeigen das Leben einer Fischerfamilie im Jahre 1904 und führen den Alltag von Flüchtlingen in der Nachkriegszeit zwischen 1945 und 1965 vor. Was hat sich seit unserem ersten Besuch 2007 getan? Auf dem neuen Wassererlebnispfad samt Spielplatz können Groß und Klein jetzt erfahren, wie wichtig Wasser in früheren Zeiten war und heute noch ist – und was gutes Trinkwasser ausmacht. Außerdem kann man selbst ausprobieren, wie Brunnen und Wassertragen funktionieren. Auch die Dauerausstellung „Spielwelten“ ist seit 2016 neu am Kiekeberg und lädt uns in die Jahre von 1945 bis in die 1970er ein. Hier können wir Spiele und Spielzeug vergangener Tage bestaunen und sogar selbst ausprobieren. Da werden bei den Erwachsenen Kindheitserinnerungen wach!



Foto: FLMK

Zeitreise: Gänse gehörten früher zum dörflichen Leben dazu

Melkhus Ardestorf

Mitten im Regionalpark Rosengarten liegt das Melkhus Ardestorf. Familie Peper betreibt hier einen Milch-Bauernhof, auf dem man erfährt, wo Milch, Quark, Sahne, Buttermilch und Käse herkommen. Seit 2017 kann man im Hof-Café auch selbstgemachte regionale Köstlichkeiten bei idyllischem Bauernhof-Flair genießen. Bereits zweimal besuchten wir das Melkhus mit einer Entdeckungstour des Stadtteilmarketings Neuwiedenthal. Bei beiden Ausflügen erwarteten uns leckere Snacks sowie eine spannende Führung über den Bauernhof mit seinen 180 Kühen und Kälbern. 2013 berichteten wir in der 30. Ausgabe der „Kreuz & Quer“ über die beliebte Milchraststätte. Melkhus ist übrigens der norddeutsche Begriff für Milchhaus und bezeichnet traditionell Raststätten, die an Radwegen liegen und Spaziergängern und Radfahrern selbstgemachte Milchspezialitäten anbieten.

Fischbeker und Neugrabener Heide

Und noch ein Naturspektakel befindet sich direkt vor unserer Haustür: Im August lässt die Heideblüte weite Teile des Fischbeker und Neugrabener Heide in kräftigem Lila erstrahlen. Ein Spaziergang durch das Naturschutzgebiet ist zu dieser Zeit ein einmaliges Erlebnis. Interessante Hintergrundinformationen zur Entstehungsgeschichte dieser uralten Kulturlandschaft druckten wir 2009 als 2-teilige Serie in unserer 18. und 19. Ausgabe.

Aber nicht nur im August, sondern während des gesamten Jahres lädt die offene Heidelandschaft zu einem Spaziergang ein. Von der S-Bahn-Station Neuwiedenthal gelangt man über den Opferberg in die Neugrabener Heide rund um den berühmten Falkenberg. Die Fischbeker Heide lässt sich hingegen am leichtesten vom Fischbeker Heideweg aus erkunden (Endhaltestelle der Buslinie 250). Hier befindet sich auch das Naturschutz-Informationshaus Fischbeker Heide, der „Schafstall“. Bereits 2005 lieferten wir hierzu den ersten Ausflugstipp. Im „Schafstall“ kann man auf Entdeckungsreise durch die Tier- und Pflanzenwelt der Heide gehen. Neben einer Dauerausstellung über die Landschafts- und Kulturgeschichte der Region, gibt es auf dem Gelände noch Feuchtbiootope, einen Fühlweg, ein Dendrofon und einen Bienenstock mit einer Schabeute zu entdecken. Das Informationshaus ist in einem reetgedeckten ehemaligen Schafstall untergebracht. Direkt daneben blöken uns aus einem zweiten Stall graue gehörnte Schafe – die berühmten Heidschnucken – an. Falls sie einmal nicht anzutreffen sein sollten, findet man sie grasend in der Heide.



Foto: Hans Dieckmeyer (HD)

Schafsherden tragen zum Erhalt der Heidelandschaft bei. Hier fotografiert von unserem langjährigen ehrenamtlichen Fotografen Hans Dieckmeyer

Impressum

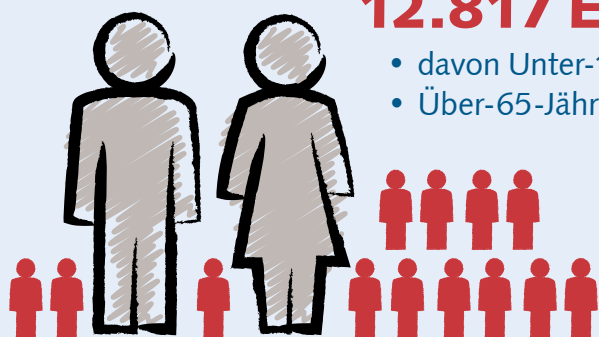
Redaktionsgruppe: Anouk Naderi, Katharina Lipper, Dana Mueser Anschrift: Stadtteilmarketing Neuwiedenthal, c/o ProQuartier Hamburg, Postfach 57 02 31, 22771 Hamburg
Tel. 426 66-97 00, kontakt@proquartier.hamburg; v.i.s.d.p.: Dana Mueser Bearbeitung: Christian Rubinstein, bfö Büro für Öffentlichkeitsarbeit e. K. Gestaltung: bfö Auflage: 1.500
Druck: RESET ST. PAULI Druckerei GmbH

Kreuz & Quer wird im Rahmen des Stadtteilmarketings Neuwiedenthal von folgenden Vermietern finanziert: Baugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung eG, Baugenossenschaft freier Gewerkschafter eG, Bauverein der Elbgemeinden eG, Bauverein Reiherstieg eG, FRANK Gruppe, Hanseatische Baugenossenschaft Hamburg eG, SAGA Unternehmensgruppe, Vereinigte Hamburger Wohnungsbaugenossenschaft eG, WEGNER Immobilien, Wichern Baugesellschaft mbH, Wohnungsbaugenossenschaft „Süderelbe“ eG.

Weitere Informationen und alle Ausgaben von Kreuz & Quer im Internet unter: www.neuwiedenthal.de

Haben Sie das gewusst?

Neuwiedenthal in Zahlen und Fakten



12.817 Einwohner

- davon Unter-18-Jährige: **2.586**
- Über-65-Jährige: **2.729**



1.111 Wohngebäude 4.600 Wohnungen

- **Höchstes Gebäude:** Seniorenwohnanlage Neuwiedenthaler Weitblick (17 Stockwerke)
- **Ältestes Hofgebäude:** Reetgedeckte Kate an der Neuwiedenthaler Str. 156 (2. Hälfte des 18. Jahrhunderts)



Berühmtestes Produkt

Neuwiedenthals: Grünkohl der Marke Heinrich Lüders (bis 1991 vor Ort hergestellt)

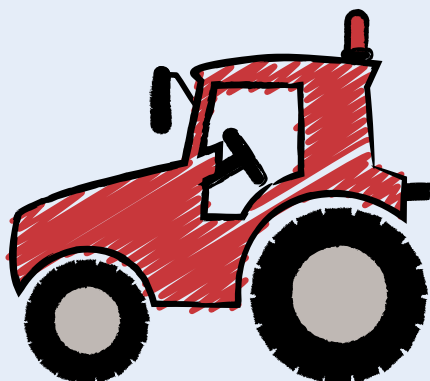


116,2 Meter

hoch ist die **höchste natürliche Erhebung** Hamburgs, der Hasselback in den Harburger Bergen.

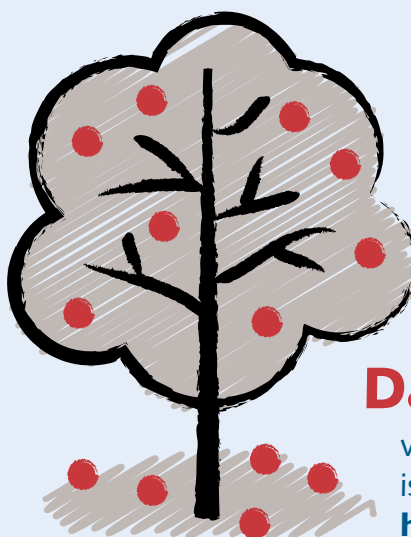
Sechsmal

wurde der Stadtteilpreis „**Neuwieden-Taler**“ für ehrenamtliches Engagement bereits vergeben.



Seit 2002

findet das **Dorffest** am 1. Samstag im September auf der Festwiese Rehrstieg statt.



Das Alte Land

vor den Toren Neuwiedenthals ist das **größte zusammenhängende Obstanbaugebiet** Nordeuropas.